



# Rathaus Umschau

**Freitag, 20. Juni 2014**

Ausgabe 114

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Glückwünsche für Helmut Dietl zum 70. Geburtstag	3
› Anmelde-Endspurt für die erste Bürgersprechstunde mit OB Reiter	4
› Zweitwohnungsteuer des Jahres 2014 fällig	4
› Marienhof: Internationales Stabhoch- und Weitsprungmeeting	5
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16, Bezirksteil Ramersdorf	6
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 22	8
› Podiumsdiskussion: Ist Armutszuwanderung ein Mythos?	10
› Kartenvorverkauf für das Sommer-Feriensportprogramm beginnt	10
› Wartungsarbeiten im Lenbachhaus: Eintritt frei im Kunstbau	11
› Münchner Friedhofsführungen – jetzt anmelden	11
› Wiederholung der Ausstellung „200 Jahre Alter Botanischer Garten“	13
› Ausstellung „Tja“ in den Kunstarkaden	14
› Ausstellung „Heimweh nach draußen. Liebe und Literatur im Isartal“	14
› Regenwasser als Ressource: Vortrag über Speichersysteme	16
› Führung durch die Ausstellung „M.T. Wetzlar“	16
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	16
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>17</b>

## Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

## Terminhinweise

### **Dienstag, 24. Juni, 19 Uhr, Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3**

Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (SPD-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters zur Eröffnung der Ausstellung „TJA“: Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler – Daniel Engelberg, Marcel Große, Benjamin Zuber, Minyoung Paik und Jenny Dechêne – sind anwesend.  
(*Siehe auch unter Meldungen*)

### **Mittwoch, 25. Juni, 10.30 Uhr, Boosstraße 16**

Stadtrat Mario Schmidbauer (CSU-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Anna Wallinski im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

### **Mittwoch, 25. Juni, 12 Uhr, Rathaus**

Stadträtin Ulrike Boesser (SPD-Fraktion) begrüßt in Vertretung des Oberbürgermeisters eine Schülergruppe aus Münchens Partnerstadt Cincinnati im Rathaus und führt sie durch das Rathaus.

### **Mittwoch, 25. Juni, 12.30 Uhr,**

#### **Städtische Anne-Frank-Realschule, Bäckerstraße 58**

Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrat Rainer Schweppe gratulieren der Städtischen Anne-Frank-Realschule zum Hauptpreis des Deutschen Schulpreises 2014 und informieren über die Bedeutung dieser Auszeichnung für die Schulentwicklung in München. Das Schulkonzept der Städtischen Anne-Frank-Realschule hat Vorbildfunktion für alle Münchner Schulen.

Der Termin ist für Fotografen geeignet, Pressebilder können zusätzlich beim Referat für Bildung und Sport unter [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de) angefordert werden.

### **Mittwoch, 25. Juni, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses**

Bürgermeisterin Christine Strobl empfängt die bürgerschaftlich engagierten Münchnerinnen und Münchner, die im Jahr 2013 mit der Auszeichnung „München dankt“ geehrt wurden. „München dankt“ ist eine über alle Tätigkeitsfelder des bürgerschaftlichen Engagements reichende Anerkennung, mit der die Landeshauptstadt München den ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern dankt.



**Mittwoch, 25. Juni, 18 Uhr, Marienhof**

Anlässlich des internationalen Stabhoch- und Weitsprungwettbewerbs Jump & Fly 2014 begrüßt Stadtrat Christian Müller (SPD-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters die Besucherinnen und Besucher und nimmt um 21.30 Uhr die Siegerehrungen vor.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## Bürgerangelegenheiten

**Freitag, 27. Juni, 14 bis 15.30 Uhr, BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13  
(barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel).

## Meldungen

**Glückwünsche für Helmut Dietl zum 70. Geburtstag**

(20.6.2014) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Helmut Dietl zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „München kann sich glücklich schätzen, bereits seit der Schulzeit sowohl Ihr Lebensmittelpunkt als auch der Schauplatz vieler Ihrer Film- und Fernsehgeschichten zu sein. Und zu Beginn Ihrer künstlerischen Laufbahn standen Sie – als Regieassistent bei den Kammerspielen – sogar ‚in städtischen Diensten‘. Aber dann wechselten Sie bald vom Theater zum Film. Die ersten großen Erfolge hatten Sie mit den TV-Reihen ‚Münchner Geschichten‘ und ‚Der ganz normale Wahnsinn‘, die Sie in die erste Reihe der deutschen Regieunfuf führten. Schon damals bewiesen Sie einen ausgeprägten Sinn für die bissig-ironische Zeichnung der Protagonisten und ihrer Zeitläufte und entwickelten dabei eine ganz eigene künstlerische Handschrift. Mit den Fernsehserien ‚Monaco Franze‘ und ‚Kir Royal‘ gelangen Ihnen wunderbare satirische Porträts des Münchner (Society-) Lebens. Beide TV-Reihen besitzen heute Kultstatus. Der Erfolg der Kinofilme ‚Schtunk!‘ und ‚Rossini‘ sicherte Ihnen dann endgültig den Platz in den Herzen und Köpfen nicht nur des deutschen Kinopublikums.

Für Ihre überragenden Leistungen als Regisseur und Autor wurden Sie mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt, darunter dem Deutschen und dem Bayerischen Filmpreis, dem Grimme-Preis und dem Bambi. Und erst vor wenigen Wochen konnten Sie im Rahmen der Verleihung des Deutschen



Filmpreises 2014 die Goldene Lola für Ihr Lebenswerk in Empfang nehmen. Allen, die bei der Veranstaltung dabei waren oder sie im Fernsehen verfolgten, wird Ihre bewegende Dankesrede in Erinnerung bleiben. Seit Jahrzehnten haben Sie enorm viel zur Bedeutung Münchens als einem der wichtigsten Film- und Medienstandorte beigetragen. Ich nutze den heutigen festlichen Anlass gerne, Ihnen für dieses Engagement sehr herzlich zu danken.

Ich wünsche Ihnen von Herzen vor allem viel Kraft für Ihre gesundheitliche Besserung.“

### **Anmelde-Endspurt für die erste Bürgersprechstunde mit OB Reiter**

(20.6.2014) Die erste Bürgersprechstunde mit Oberbürgermeister Dieter Reiter findet am Donnerstag, 10. Juli, von 16 bis 20 Uhr statt. Zur Gesprächsrunde im Großen Sitzungssaal des Rathauses werden 80 Münchnerinnen und Münchner eingeladen.

Für alle diejenigen, die an dieser Premiere teilnehmen wollen, heißt es nun: Zügig anmelden! Denn die Anmeldefrist endet am kommenden Dienstag, 24. Juni.

OB Reiter: „Ich möchte ein Oberbürgermeister für die Menschen dieser Stadt sein. Deshalb möchte ich mit der neuen Bürgersprechstunde den Münchnerinnen und Münchnern die Möglichkeit geben, mir direkt mitzuteilen, was sie bewegt.“

Anmeldungen zur ersten Sprechstunde mit OB Dieter Reiter sind möglich unter [muenchen.de/ob-sprechstunde](http://muenchen.de/ob-sprechstunde). Bei Anmeldung per Post an Rathaus München, Direktorium D-II-V, OB-Sprechstunde, Marienplatz 8, 80331 München, bitte rechtzeitige Absendung beachten.

Neben Name und Adresse sollte bitte auch eine kurze Beschreibung des Anliegens angegeben werden, das während der Bürgersprechstunde angesprochen wird.

Die Vergabe der Plätze erfolgt durch Losentscheid. Wer im Losverfahren zum Zuge kommt, erhält eine schriftliche Einladung. Schriftliche Absagen werden nicht verschickt.

Die nächste OB-Sprechstunde findet nach der Sommerpause statt.

### **Zweitwohnungsteuer des Jahres 2014 fällig**

(20.6.2014) Die Stadtkämmerei erinnert alle Steuerpflichtigen daran, dass die für das Besteuerungsjahr 2014 fällig werdende Zweitwohnungsteuer bis spätestens 1. Juli an das Kassen- und Steueramt zu entrichten ist. Durch die rechtzeitige Begleichung der Schuldigkeiten werden Säumniszuschläge, Mahngebühren und Kosten für weitere Maßnahmen vermieden.



Diese Erinnerung ist nicht zu beachten, wenn das Kassen- und Steueramt bereits zur Abbuchung ermächtigt ist oder ein entsprechendes SEPA-Basislastschriftmandat rechtzeitig beim Kassen- und Steueramt eingeht. Bei eigenen Einzahlungen beziehungsweise Überweisungen wird gebeten, unbedingt die – im letzten Bescheid aufgeführte – 13-stellige Kassenkontonummer anzugeben.

Wir bitten zu beachten, dass entgegen der Praxis in den vergangenen Jahren keine gesonderte Zahlungserinnerung für die fällig werdende Zweitwohnungsteuer mehr ergeht.

Die Stadt München bedankt sich bereits an dieser Stelle für eine pünktliche Zahlung, die hilft, die vielfältigen Aufgaben zum Wohl der Münchner Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin erfüllen zu können.

Folgende Konten stehen für Einzahlungen beziehungsweise Überweisungen zur Verfügung:

<b>Geldinstitut</b>	<b>Kontonummer</b>	<b>Bankleitzahl</b>
Postbank München	919803	700 100 80
Stadtsparkasse München	203000	701 500 00
HypoVereinsbank München	81300	700 202 70

Für Überweisungen mit IBAN und BIC:

- Postbank München  
IBAN: DE78 7001 0080 0000 9198 03 BIC: PBNKDEFFXXX
- Stadtsparkasse München  
IBAN: DE86 7015 0000 0000 2030 00 BIC: SSKMDEMXXX
- HypoVereinsbank München  
IBAN: DE34 7002 0270 0000 0813 00 BIC: HYVEDEMXXX

Die Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren erspart den Zahlungspflichtigen die Terminüberwachung und erleichtert den Zahlungsverkehr.

### **Marienhof: Internationales Stabhoch- und Weitsprungmeeting**

(20.6.2014) Am Mittwoch, 25. Juni, findet das Leichtathletik-Meeting „Jump & Fly Munich“ anstatt wie bisher auf dem Odeonsplatz nun erstmals auf dem Marienhof statt. Auch in diesem Jahr trifft sich dabei wieder eine Auswahl der weltbesten Stabhoch- und Weitsprungspringer. Veranstaltet wird das Event zum dritten Mal vom Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München in Kooperation mit der Leichtathletikgemeinschaft (LG) Stadtwerke München.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr mit der 2. m-net Münchner Schulmeisterschaft im Weitsprung, bei der sich die besten fünf Münchner Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2001 bis 2007 im Weitsprung vor einer einzigartigen Kulisse miteinander messen können. Über 800 Kinder haben an



den Vorausscheidungen im Rahmen des regulären Sportunterrichts im Frühjahr 2014 teilgenommen.

Ab 14 Uhr steht ein Nachwuchs-Kaderwettkampf im Stabhoch- und Weitsprung auf dem Programm.

Die internationale Sprungelite startet um 18.30 Uhr. Sie setzt sich aus acht Stabhochspringern und jeweils fünf Weitspringerinnen und Weitspringern zusammen. Bei den Stabhochspringern sind mit Weltmeister Raphael Holzdeppe, Hallen-Weltmeister Konstadinos Philippidis und Hallen-Vizeweltmeister Malte Mohr drei der besten Vier der aktuellen Weltrangliste am Start. Im Weitsprung tritt Vorjahressiegerin Michelle Weitzel an, ihren Titel zu verteidigen. Das Meeting gilt als ein wichtiger Leistungstest für die Leichtathletik-Europameisterschaft vom 12. bis 17. August in Zürich. Als ideale Ergänzung zu den weltweiten Diamond-League Meetings können die Athletinnen und Athleten beim Jump & Fly City Event die Normhöhe und -weite für die EM-Qualifikation erspringen (5,70 Meter Stabhoch Männer, 8,05 Meter Weitsprung Männer, 6,70 Meter Weitsprung Frauen). Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos zur Veranstaltung unter [www.sport-muenchen.de](http://www.sport-muenchen.de) und unter [www.jumpandflymunich.de](http://www.jumpandflymunich.de).

### **Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16, Bezirksteil Ramersdorf**

(20.6.2014) Oberbürgermeister Dieter Reiter lädt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 16 (Ramersdorf – Perlach) am Donnerstag, 3. Juli, 19 Uhr, in den Pfarrsaal Verklärung Christi, Gemeindesaal, Adam-Berg-Straße 42, 81735 München, zu einer Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes (Bezirksteil Ramersdorf) ein.

Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Christine Strobl. Zu Beginn informieren sie und der Bezirksausschussvorsitzende Thomas Kauer über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Bebauungsplan 2045 – Bauprojekt Hochäckerstraße
2. Bebauungsplan 1638/1638 a – Bebauungsplanumsetzung und Baurechtsschaffung nach § 34 BauGB (zum Beispiel Projekt Adam-Berg-Straße)
3. Ortskern Ramersdorf: Wettbewerbsergebnisse und weiteres Verfahren
4. Neubau der Siedlung rund um die Haldenseestraße
5. Schulstandort Aschauer Straße – Ergebnisse der Machbarkeitsstudie
6. SWM-Fläche Lauensteinstraße/Ständlerstraße – künftige Nutzung und Sportplatzsituation SV Stadtwerke



7. Umbau/Erweiterung Führichschule
8. Sanierung Grundschule Strehleranger
9. Infrastruktur im Ostpark (Toiletten, Spielplatz, See)
10. 150 Jahre Eingemeindung Ramersdorf – Feierlichkeiten
11. Umzug des Festspielhauses in das ehemalige Heizkraftwerk (Gewofag)
12. Tempo 30 in der Hofangerstraße – Beschilderung
13. Aktuelle und künftige Versorgung mit Schulen und Tagesbetreuung
14. Städtische Mobilitätskonzepte für Ramersdorf

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter [www.muenchen.de/buergerversammlungen](http://www.muenchen.de/buergerversammlungen), wird aber auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17 und 18, Friedenstraße 40, 81660 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärdensdolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, [www.gmu.de](http://www.gmu.de), [regionalcenter@gmu.de](mailto:regionalcenter@gmu.de), Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, [buergerversammlung.dir@muenchen.de](mailto:buergerversammlung.dir@muenchen.de), Fax 2 33-2 52 41.

Der Versammlungsort ist barrierefrei.

### **Bürgersprechstunde**

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum München, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Thomas Kauer.



## **Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 22**

(20.6.2014) Oberbürgermeister Dieter Reiter lädt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied) am Donnerstag, 3. Juli, 19 Uhr, in die Turnhalle der Grundschule, Wiesentfeller Straße 53, 81249 München, zu einer Bürgerversammlung des 22. Stadtbezirkes ein. Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeister Josef Schmid. Zu Beginn informieren er und der Bezirksausschussvorsitzende Sebastian Kriesel über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktt Themen werden voraussichtlich sein:

1. Bebauung Freiham Süd
  - Gewerbeansiedlung
2. Bebauung Freiham Nord
  - Rahmenplanung, Freiham
  - Bildungs-Campus Freiham
  - Grundschulen I und II
3. Bebauung Papinstraße
  - Gleisharfe
  - Triebwerk Aurelis
4. Bebauung Sirius Park/Voglerstraße
5. Gewerbegebiet Gleisdreieck
6. Bebauung Aubing-Ost
7. Colmdorfstraße
  - Bauplanung Telekom „Aubing Mitte“
  - Bebauung: Henschelstraße; Spatzenwinkel
8. Bauplanung Langwied Brauereistandort, jetzt Paulaner, Grundsteinlegung am 3. Juni 2014
9. Verkehr/ÖPNV
  - Neugestaltung Kreuzungsbereich Bodensee-/Limesstraße einschließlich Bahnübergang Brunhamstraße
10. Umwelt
  - Wiederherstellung Langwieder Haide
  - Waldumbau Mooschwaige
  - Grünzüge: Freiham; Gleisdreieck; Gotthardstraße
11. Kultur
  - Entwicklung Kulturzentrum UBO9
  - Runder Tisch Ehrenbürgstraße: ehemaliges Zwangsarbeiterlager; Haus 5; Handwerker- und Künstlerkolonie
12. Schule
  - Status Grund-, Haupt-/Mittelschulen sowie Ganztagsklassen im Stadtbezirk



- Raumsituation in den Schulen im Stadtbezirk
- Status Ganztagsbetreuung (Tagesheim, Horte, Mittagsbetreuung)

### 13. Soziales

- Betreutes Wohnen in Aubing, Projekt der AWO
- Aktive Zentren Neuaubing-Westkreuz: Bürgerwerkstätten;  
Informationsbüro Aktive Zentren; Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept

### 14. Bildungslokal Neuaubing – Lernen vor Ort

- Limesstrasse 81

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter [www.muenchen.de/buergerversammlungen](http://www.muenchen.de/buergerversammlungen), wird aber auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle West der Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23 und 25, Landsberger Straße 486, 81241 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärdensdolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, [www.gmu.de](http://www.gmu.de), [regionalcenter@gmu.de](mailto:regionalcenter@gmu.de), Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, [buergerversammlung.dir@muenchen.de](mailto:buergerversammlung.dir@muenchen.de), Fax 2 33-2 52 41.

Der Versammlungsort ist barrierefrei.

### **Bürgersprechstunde**

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum München, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Sebastian Kriesel.

### **Podiumsdiskussion: Ist Armutszuwanderung ein Mythos?**

(20.6.2014) Die Zuwanderung aus Südosteuropa stand in den vergangenen Monaten verstärkt im Fokus der politischen Debatte und der medialen Aufmerksamkeit. Vor allem wurde die so genannte „Armutszuwanderung“ thematisiert. Der starke Anstieg der Zuwanderung aus Bulgarien und Rumänien hat die Befürchtung ausgelöst, Arbeitsmarkt und Sozialsysteme in Deutschland könnten überlastet werden.

Ein Europaforum mit dem Titel „Armutszuwanderung aus Südosteuropa: Ein Mythos?“ beleuchtet das Thema nun mit einer Podiumsdiskussion. Dazu lädt das Europe Direct Informationszentrum München & Oberbayern am kommenden Montag, 23. Juni, um 17 Uhr in die Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, Ebene 1.1, ein. Auf dem Podium diskutieren Professor Dr. Herbert Brücker vom Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, Barbara Lochbihler, Mitglied des Europäischen Parlaments, Rudolf Stummvoll, Leiter des Amtes für Wohnen und Migration der Landeshauptstadt München, und Savas Tetik vom Informationszentrum Migration und Arbeit der Arbeiterwohlfahrt München. Der Eintritt ist frei.

Die Fachleute auf dem Podium werden diskutieren, wie stark sich die von deutschen Städten beklagte Armutszuwanderung auswirkt. Die Zuwanderung von Menschen aus EU-Ländern nach München wird nach Prognosen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge weiter ansteigen. Laut einer Studie der EU-Kommission entsteht durch den Zuzug keine Mehrbelastung der Sozialsysteme.

Das Europe Direct Informationszentrum München & Oberbayern ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fachbereichs Europa im Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München und der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig mit Förderung der Europäischen Kommission ([www.muenchen.de/europe-direct](http://www.muenchen.de/europe-direct)).

### **Kartenvorverkauf für das Sommer-Feriensportprogramm beginnt**

(20.6.2014) Auch in diesem Jahr bietet das Referat für Bildung und Sport in den Sommerferien wieder das beliebte Feriensportprogramm für Kinder und Jugendliche zwischen vier und 16 Jahren an. Das komplette Programmheft sowie alle Informationen zur Anmeldung sind ab sofort im Internet unter [www.sport-muenchen.de](http://www.sport-muenchen.de) abrufbar. Weitere Informationen beim Sportinfotelefon unter 2 33-9 67 77.

Angeboten werden klassische sowie außergewöhnliche Sportarten: Tennis, Einradfahren, Bogenschießen, Fechten, Skateboard, Scooter, Sportklettern sowie „Rund ums Pferd“. Aber auch Sportarten wie Lacrosse, Parkour/Freerunning, Aikido und Zirkuskünste erfreuen sich immer größter Beliebtheit. Die Welt des Tanzes ist vom klassischen Ballett über Hip Hop,



Catwalk/Jazzdance-Ladystyle, Breakdance bis hin zu Standard- und latein-amerikanischen Tänzen vertreten. Auch Wassersportbegeisterte kommen auf ihre Kosten: Wakeboard, Wasserski, Tauchen, X-Diving und Schwimmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene stehen auf dem Programm.

Als ganztägige Kursangebote bietet das Referat für Bildung und Sport sogenannte Sportcamps an, die mehrere Sportarten beinhalten. Neu in diesem Jahr sind die Golfkurse in Thalkirchen.

Das Programmheft ist in der Stadtinformation im Rathaus oder im Referat für Bildung und Sport, Bayerstraße 28, erhältlich.

Der Kartenvorverkauf beginnt am Samstag, 28. Juni. Die Karten sind erhältlich über München Ticket, Telefon 54 81 81 81, oder im Internet unter [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de).

### **Wartungsarbeiten im Lenbachhaus: Eintritt frei im Kunstbau**

(20.6.2014) Das Lenbachhaus ist vom 23. bis 29. Juni wegen jährlicher Wartungsarbeiten geschlossen. Dafür ist der Kunstbau ab Dienstag bis Sonntag bei freiem Eintritt geöffnet. Im Kunstbau findet die Abschlusswoche von „PLAYTIME. Eine Kooperation der Städtischen Galerie im Lenbachhaus mit Munich Re zum Thema Arbeit“ statt. Die Ausstellung PLAYTIME knüpft an die in Jacques Tatis gleichnamigen Film geäußerte, feinsinnige Kritik an der modernen Arbeitswelt an und stellt verschiedene Fragen: Wie setzen sich Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Generationen und Hintergründe mit dem Thema Arbeit auseinander? Was bedeutet künstlerisches Arbeiten heute? Und inwiefern unterscheidet sich künstlerische Arbeit von anderen Formen der Arbeit? Geöffnet ist am Dienstag, 24. Juni, von 10 bis 21 Uhr und an den folgenden Tagen bis 18 Uhr. Nähere Informationen unter [www.lenbachhaus.de](http://www.lenbachhaus.de) sowie unter [presse-lenbachhaus@muenchen.de](mailto:presse-lenbachhaus@muenchen.de) oder unter Telefon 2 33-3 20 20.

### **Münchner Friedhofsführungen – jetzt anmelden**

(20.6.2014) Die 29 Städtischen Friedhöfe in München spiegeln die Chronik der Stadt aus einer außergewöhnlichen Perspektive wider. Sie erzählen von verstorbenen Persönlichkeiten, besonderen Denkmälern und unterschiedlichen Bestattungsformen. Bei geführten Rundgängen wird unter anderem erklärt, welche Grabarten und Bestattungsformen es gibt und welche Rolle Natur und Ökologie in den Friedhöfen spielen. Die nächste Führung ist am Freitag, 4. Juli, – gezeigt wird der Alte Südliche Friedhof. Zusätzlich werden auch Führungen durchs Krematorium im Ostfriedhof angeboten. Der Eintritt für die Führungen der Städtischen Friedhöfe München ist frei. Eine Anmeldung ist jedoch erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldungen werden telefonisch unter 2 31 99-3 25 von



Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr entgegen genommen oder per E-Mail unter [sfm-oe.rgu@muenchen.de](mailto:sfm-oe.rgu@muenchen.de). Weitere Informationen rund um die Städtischen Friedhöfe München gibt es unter [www.muenchen.de/friedhof](http://www.muenchen.de/friedhof).

Alle Termine von Juli bis Oktober 2014 (Änderungen sind vorbehalten):

- **Alter Südlicher Friedhof**

Treffpunkt: Eingang gegenüber dem Stephansplatz, Thalkirchner Straße 17, Dauer etwa zweieinhalb Stunden, Beginn jeweils 14 Uhr

- Freitag, 4. Juli
- Freitag, 8. August
- Freitag, 5. September
- Freitag, 10. Oktober

- **Alter Nördlicher Friedhof**

Treffpunkt: Haupteingang, Arcisstraße 45, Dauer etwa eineinhalb Stunden

- Freitag, 26. September, 13 Uhr

- **Friedhof Bogenhausen**

Treffpunkt: Eingang Bogenhausener Kirchplatz 1, Dauer etwa eineinhalb Stunden, Beginn jeweils 14 Uhr

- Freitag, 25. Juli
- Freitag, 29. August
- Freitag, 26. September
- Freitag, 24. Oktober

- **Westfriedhof**

Treffpunkt: Haupteingang, Aussegnungshalle, Baldurstraße 28, Dauer etwa zwei Stunden

- Dienstag, 15. Juli, 16 Uhr

- **Nordfriedhof**

Treffpunkt: Haupteingang, Aussegnungshalle, Ungererstraße 130, Dauer etwa zwei Stunden

- Freitag, 5. September, 14 Uhr

- **Waldfriedhof**

Treffpunkt: Aussegnungshalle des alten Teils, Fürstenrieder Straße 288, Dauer etwa drei Stunden

Hinweis: Für den Rundgang wird festes Schuhwerk empfohlen.

Die Führung endet an der Aussegnungshalle des neuen Teils, Loretto-  
platz 3.

- Mittwoch, 17. September, 16 Uhr

- **Ostfriedhof**

Treffpunkt: Haupteingang, Aussegnungshalle, Sankt-Martins-Platz 1, Dauer etwa eineinhalb Stunden

- Mittwoch, 3. September, 16 Uhr

### - **Krematorium am Ostfriedhof**

Erbaut wurde das städtische Krematorium mit Trauerhalle und Technikbereich 1927 nach Plänen von Stadtbaurat Hans Grässel, unter dessen Hand auch die vier großen Friedhöfe in München entstanden. Die denkmalgeschützte Trauerhalle wird noch heute für Trauerfeiern genutzt. Der Technikbereich wurde bis heute mehrmals erweitert und modernisiert, um der Entwicklung der Feuerbestattung gerecht zu werden. Während des Rundgangs werden Fragen rund um die Feuerbestattung beantwortet: In welchen Schritten läuft eine Einäscherung ab? Wie lassen sich Verwechslungen ausschließen? Wie werden die Aspekte des Umweltschutzes beachtet?

Treffpunkt Aussegnungshalle des Krematoriums, Sankt-Martin-Straße 41, Dauer etwa zwei Stunden, Beginn jeweils 15 Uhr

- Freitag, 11. Juli
- Freitag, 18. Juli
- Freitag, 1. August
- Freitag, 22. August
- Freitag, 12. September
- Freitag, 26. September
- Freitag, 10. Oktober
- Freitag, 17. Oktober

### **Wiederholung der Ausstellung „200 Jahre Alter Botanischer Garten“**

(20.6.2014) Das Baureferat wiederholt vom 27. Juni bis zum 13. Juli die Ausstellung „200 Jahre Alter Botanischer Garten“. Sie findet im Kunstpavillon, Sophienstraße 7a, statt und ist täglich außer Montag von 13 bis 19 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Aktueller Anlass für die Schau ist das 100-jährige Jubiläum des Botanischen Gartens München am Standort Nymphenburg. Die Ausstellung informiert über die wechselvolle Geschichte des Alten Botanischen Gartens.

In seinen Anfängen war der Park ein Ort der Naturwissenschaft, am Stadtrand zwischen Altstadt und neuer Maxvorstadt gelegen. Mit dem Bau des Glaspalastes Mitte des 19. Jahrhunderts wurde er Standort für Industrie- und später für Kunstausstellungen.

Die Umweltverschmutzung durch die Dampflokomotiven des nahegelegenen Hauptbahnhofes und Platzmangel führten Anfang des 20. Jahrhunderts zum Umzug des Botanischen Gartens nach Nymphenburg. Nach dem Brand des Glaspalastes im Jahr 1931 wurde die Anlage in der NS-Zeit umgenutzt. Die Bombardierungen des Hauptbahnhofes und des „Parteiviertels“ führten im Zweiten Weltkrieg zu zahlreichen Einschlägen in der Grünanlage, dem Kunstpavillon und dem Neptunbrunnen. Heute ist der

Park in seiner Nutzung von der Nachkriegszeit geprägt. Ein Parkpflegewerk sorgt dafür, dass die Anlage dauerhaft erhalten bleibt.

Zum letztjährigen Jubiläum ist eine 37-seitige Broschüre erschienen, die die Inhalte der Ausstellung mit zahlreichen Plänen und Fotos aus vergangenen und aktuellen Zeiten illustriert. Sie ist gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro während der Öffnungszeiten der Ausstellung im Kunstpavillon und in der Stadt-Information im Rathaus erhältlich.

### **Ausstellung „Tja“ in den Kunstarkaden**

(20.6.2014) Von 24. Juni bis 26. Juli ist die nächste Gruppenausstellung im städtischen Kunstraum „Kunstarkaden“ in der Sparkassenstraße 3 zu sehen. Minyoung Paik, Jenny Dechêne, Daniel Engelberg, Benjamin Zuber und Marcel Große nutzen die Plattform für zeitgenössische interkulturelle Kunst. Unter dem Titel „Tja“ für Experimente und als Laboratorium für interaktive Präsentationen. So installiert Daniel Engelberg in seiner Arbeit einen Raum mit Bildern – Intarsienbildern, die zunächst eine recht formale Anmutung haben. Der anfängliche Eindruck löst sich jedoch auf, wenn der Betrachter merkt, dass sie hauptsächlich aus billigen Styrodurmaterialien bestehen. Flexibilität statt Planung ist das Motto von Benjamin Zuber. Er wird mehrere Arbeiten spontan vor Ort entwerfen. Gemeinsam mit Helfern wird er raumbezogene Objekte installieren. In Jenny Dechênes Arbeit wird ein Video an die Decke projiziert. Eine tote Meerjungfrau treibt mit dem Bauch nach oben an der Wasseroberfläche. Die vom Meeresgrund aus gefilmte Szene lässt durch das Wasser in den Himmel blicken. Die Meerjungfrau scheint zu schweben. In Marcel Großes Installation wird eine laborartige Situation geschaffen. In dieser findet eine Simulation zweier kollidierender Körper statt. Die aus der Kollision resultierenden Licht- und Gasformationen werden fotografisch und per Video festgehalten. Eine inter-aktive Arbeit wird von Minyoung Paik aufgebaut. Dabei werden Rollschuhe mit kleinen Motoren versehen, sodass sie sich mit einer Fernbedienung vom Ausstellungspublikum steuern lassen.

Die Ausstellung wird von Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (SPD-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters am Dienstag, 24. Juni, um 19 Uhr eröffnet. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Samstag jeweils 13 bis 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Zum Abschluss der Ausstellung findet am Samstag, 26. Juli, eine Finissage mit Katalogpräsentation statt.

### **Ausstellung „Heimweh nach draußen. Liebe und Literatur im Isartal“**

(20.6.2014) Das städtische Literaturarchiv Monacensia ist „auf Tournee“ während der Sanierung des Hildebrandhauses: Vom 28. Juni bis 14. September ist die Monacensia mit der Ausstellung „Heimweh nach draußen. Liebe und Literatur im Isartal“ zu Gast im Hollerhaus Irschenhausen.



Schriftsteller und Künstler entdeckten das Isartal ab der Mitte des 19. Jahrhunderts. Ihnen gefiel die hügelige Voralpenlandschaft und die Mentalität der sinnenfrohen, bodenständigen katholischen Einheimischen. Die gepflegten Bauernhöfe mit buntleuchtenden Bauerngärten inmitten der fruchtbaren Wiesen inspirierten sie zu großer Literatur.

Rainer Maria Rilke verbrachte den Sommer des Jahres 1897 mit seiner großen Liebe, der Schriftstellerin und Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salomé, in Wolfratshausen. Die Eindrücke seiner langen Spaziergänge hielt er in Briefen und Gedichten fest. Jahre später begegnete er in Irschenhausen erstmals der jungen Malerin Lou Albert-Lasard, mit der er von 1914 bis 1916 eine stürmische Affäre hatte. Franziska zu Reventlow suchte in der Natur Erholung vom Bohèmeleben in der Stadt und genoss ihre Freiheit bei hüllenlosen Sonnenbädern an der Isar. Der lungenkranke, englische Schriftsteller D.H. Lawrence genoss mit seiner Geliebten Frieda von Richthofen die frische Landluft und war fasziniert von der Vitalität der Bauernburschen. In Hohenschäftlarn entspann sich 1920 zwischen Franz Hessel, seiner Frau Helen und dem gemeinsamen Freund Henri-Pierre Roché ein Dreiecksverhältnis, das mit François Truffauts Film „Jules und Jim“ in die Filmgeschichte einging. Die Ausstellung zeigt, warum das Isartal um 1900 mit Fug und Recht das Liebesnest der Weltliteratur genannt werden darf.

Die Ausstellung „Heimweh nach draußen. Liebe und Literatur im Isartal“ wird am Freitag, 27. Juni, 19 Uhr eröffnet. Es sprechen Josef Niedermaier, Landrat des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen, Dr. Peter Schweiger, 2. Bürgermeister von Icking, Lia Schneider-Stöckl, Leiterin des Hollerhauses Irschenhausen, und Dr. Elisabeth Tworek, Kuratorin der Ausstellung und Leiterin der Monacensia. Der Schauspieler und Sprecher Peter Weiß liest aus literarischen Texten zur Sommerfrische in Irschenhausen.

Die Ausstellung ist vom 28. Juni bis 14. September, Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 0 81 78/ 44 08 im Hollerhaus Irschenhausen, Neufahrner Weg 3, 82057 Irschenhausen, zu besichtigen. Der Eintritt beträgt 3 Euro für Erwachsene, bis 18 Jahre ist der Eintritt frei.

Zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm. Nähere Infos unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia). Informationen zum Hollerhaus unter [www.hollerhaus-irschenhausen.de](http://www.hollerhaus-irschenhausen.de)

**Achtung Redaktionen:** Presseführung durch die Ausstellung mit der Kuratorin Dr. Elisabeth Tworek am Donnerstag, 26. Juni, 11 Uhr. Anmeldung unter Telefon 41 94 72 15 oder [sylvia.schuetz@muenchen.de](mailto:sylvia.schuetz@muenchen.de)

### **Regenwasser als Ressource: Vortrag über Speichersysteme**

(20.6.2014) Regenwasser ist viel zu wertvoll, um es einfach über die Kanalisation zu entsorgen. Es kann zum Beispiel durch durchlässige Beläge, Mulden oder Schächte im Boden versickert werden. Regenwasser kann aber auch in Zisternen und Teichen gespeichert werden, um damit den Garten zu bewässern. Die Landschaftsarchitekt Clemens Fauth informiert am Mittwoch, 25. Juni, ab 18.30 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ), Engelschalkinger Straße 166, über die verschiedenen Möglichkeiten der Grundstücksentwässerung. Der Vortrag erläutert auch die baurechtlichen Voraussetzungen und die Kosten sowie die Vorteile und Einsparmöglichkeiten. Im Rahmen des Vortrags kann auch auf individuelle Fragen der Besucherinnen und Besucher eingegangen werden. Der Eintritt ist frei. Das Ökologische Bildungszentrum der Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Energieeffizienz und natürliche Baustoffe“ an. Die Dozentinnen und Dozenten sind Baufachleute und meist Mitglieder des ehrenamtlichen Beraterteams im Bauzentrum München.

### **Führung durch die Ausstellung „M.T. Wetzlar“**

(20.6.2014) 200 Exponate, gefertigt in der Werkstatt von M. T. Wetzlar, belegen in der Ausstellung „M.T. Wetzlar, Silberschmiede in München, gegründet 1875 – arisiert 1938“ das hohe handwerkliche Können, das in der Führung am Mittwoch, 25. Juni, um 16 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, von Dr. Florian Dering an ausgewählten Stücken erklärt wird. Zudem geht es um den Prozess der Arisierung im Jahr 1938 und den damit verbundenen Folgen für die jüdische Familie Wetzlar. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 7 Euro.

### **Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

#### **Dienstag, 24. Juni**

- |          |   |
|----------|---|
| 9.30 Uhr | Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal |
| 9.30 Uhr | Finanzausschuss – Kleiner Sitzungssaal          |





# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 20. Juni 2014

## **Leerstehende Gewerbeflächen den freien Jugendträgern zur Zwischennutzung zur Verfügung stellen**

Antrag Stadträtinnen Gülseren Demirel und Jutta Koller (Fraktion Bündnis  
90/Die Grünen/Rosa Liste) vom 4.12.2013

## **Neuer Standort für die Tafel zur Historie Aubings – endlich eine Entscheidung?**

Anfrage Stadtrat Josef Schmid (CSU-Fraktion) vom 24.2.2014

**Leerstehende Gewerbeflächen den freien Jugendträgern zur Zwischennutzung zur Verfügung stellen**

Antrag Stadträtinnen Gülseren Demirel und Jutta Koller (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) vom 4.12.2013

**Antwort Kommunalreferent Axel Markwardt:**

Ihren oben bezeichneten Antrag hat uns das Direktorium mit Schreiben vom 04.12.2013 zugeleitet. Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine „laufende“ Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 Satz 1 der GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Behandlung auf diesem Wege erfolgt.

In Ihrem Antrag fordern Sie, dass leerstehende Gewerbeflächen freien Jugendträgern analog zum Zwischennutzungskonzept für Wohnraum unbürokratisch und umgehend zur Zwischennutzung zur Verfügung gestellt werden. Das Angebot soll grundsätzlich für die gesamte Palette jugendspezifischer Freizeit- und Alltagsgestaltung zur Verfügung gestellt werden, also auch als Kunstgalerien, Bandproberäume etc.

Erlauben Sie mir, zu Ihrem Antrag wie folgt Stellung zu nehmen:

Ein Leerstand bei Gewerbeimmobilien des Kommunalreferats ergibt sich grundsätzlich nur dann, wenn Objekte planungs- bzw. verwertungsbetroffen sind oder sich nach einem längeren Zeitraum kein Mieter gefunden hat. Aufgabe des Kommunalreferats ist es unter anderem, solche leerstehenden Gewerbeimmobilien zur Zwischennutzung für eine Vielzahl von Bedarfslagen in Wirtschaft, Kultur, Sozialem usw. zur Verfügung zu stellen.

Das Kommunalreferat war und ist gerne bereit, im Einzelfall eine Nutzung leerstehender Gewerbeflächen durch freie Jugendträger zu prüfen und gegebenenfalls zu ermöglichen. So hat das Kommunalreferat beispielsweise eine Fläche des städtischen Gewerbegebietes an der Koppstraße bis zur Verwertung an den Feierwerk e. V. für ein mobiles Kinder- und Jugendprojekt vermietet. Ein generelles Vorgehen im Sinne Ihres Antrags ist allerdings wegen der oben genannten Vielzahl unterschiedlicher Nutzungswünsche und -bedarfe nicht möglich.



Einschränkend ist auch hinzuzufügen, dass bauordnungs- und bauplanungsrechtliche sowie wettbewerbsrechtliche Gesichtspunkte einer Zwischennutzung entgegenstehen können. Das Kommunalreferat ist ferner gehalten, dem Objektzustand entsprechende, angemessene und ortsübliche Mieten zu verlangen. Die Vergabe erfolgt in Abstimmung mit dem jeweiligen Fachreferat.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten; damit ist die Angelegenheit abgeschlossen.

## **Neuer Standort für die Tafel zur Historie Aubings – endlich eine Entscheidung?**

Anfrage Stadtrat Josef Schmid (CSU-Fraktion) vom 24.2.2014

### **Antwort Kreisverwaltungsreferat:**

Ihrem Schreiben vom 24.02.2014 legen Sie nachfolgenden Sachverhalt zu Grunde:

*„Seit ungefähr einem Jahr liegt der Stadtverwaltung nun ein Antrag u. a. des ‚Vereins 1000 Jahre Urkunde Aubing e.V.‘ vor, eine Tafel zur Historie Aubings an einer gut einsehbaren und erreichbaren Stelle auf einer öffentlichen Fläche in Aubing aufzustellen. Bisher wurde seitens der Verwaltung keine Entscheidung getroffen, vielmehr wurde die Zuständigkeit immer wieder zwischen Kreisverwaltungsreferat, Kommunalreferat und dem Baureferat hin und her geschoben. Nach den letzten Informationen hatte das Baureferat die Federführung übernommen. Eine Entscheidung wurde bis heute nicht getroffen.“*

Zu Ihrer Anfrage bzw. Ihren Einzelfragen vom 24.02.2014 nimmt das Kreisverwaltungsreferat wie folgt Stellung:

### **Frage 1:**

*Wer ist für die Aufstellung der Tafel zuständig?*

### **Antwort:**

Bei der vom Verein „1000 Jahre Urkunde Aubing e. V.“ geplanten Aufstellung einer Tafel zur Historie Aubings handelt es sich um eine Beschilderung, die es in dieser Form auf öffentlichem Verkehrsgrund im Stadtgebiet bisher nicht gibt. Die Tafel steht auf einem Grundstück des Kommunalreferates und soll auf Wunsch der Initiatoren an einem Standort auf öffentlichem Verkehrsgrund neu aufgestellt werden. Mit dieser „Ortsinformationstafel“ will der Förderverein „1000 Jahre Urkunde Aubing e. V.“ mittels eines Stadtteilplanes über Orte informieren, die, so die Inschrift der Tafel, den Aubingern einmal wichtig waren und sind.

Das Kreisverwaltungsreferat war bisher der Auffassung, dass es für die Genehmigung von Hinweisbeschilderungen oder wegweisenden Beschilderungen nur im unmittelbaren Zusammenhang mit verkehrslenkender Funktion zuständig ist. Eine Hinweisbeschilderung in der oben beschrieb-



nen Art dient nicht der gezielten Wegweisung, sondern der Information und Darstellung des Ensembles „Dorfkern Aubing“.

Das Kreisverwaltungsreferat hat sich bereit erklärt, die federführende Zuständigkeit zu übernehmen und erteilt dem Antragsteller die Genehmigung zur Aufstellung auf öffentlichem Verkehrsgrund.

**Frage 2:**

*Wann ist mit einer Entscheidung zu rechnen?*

**Antwort:**

Mit der Beantwortung dieser Stadtratsanfrage wird auch dem Antragsteller die Genehmigung zur Aufstellung schriftlich erteilt.

**Frage 3:**

*Was kann der Antragsteller noch tun, um das Verwaltungshandeln zu beschleunigen?*

**Antwort:**

Nachdem das Kreisverwaltungsreferat die Genehmigung zur Aufstellung auf öffentlichen Verkehrsgrund erteilt hat, wird der Antragsteller gebeten, mit dem Baureferat Tiefbau TZ 5 Kontakt aufzunehmen. Dies ist erforderlich, da die geplante 2,40 x 2,00 m große Ortstafel durch Fundamente standsicher mit dem Boden verbunden werden muss.

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 20. Juni 2014

**Lehel: Tram 18 ab Montag wieder im Regelbetrieb**

Pressemitteilung MVG

**Mobilität nach Schlaganfall**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

**Welt-Giraffentag in Hellabrunn**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

20.06.2014

## Lehel: Tram 18 ab Montag wieder im Regelbetrieb

Die Tramlinie 18 fährt ab Montag, 23. Juni auf neuen Gleisen durch das Lehel. Die Stadtwerke München (SWM) schließen die Erneuerung der Strecke in der südlichen Thierschstraße am Wochenende fristgerecht ab. Dort wurden seit den Osterferien die vorwiegend aus den 80er-Jahren stammenden Gleise altersbedingt erneuert.

In den Sommerferien wird die Erneuerung des MVG-Tramnetzes wie geplant fortgesetzt. Folgende Baustellen stehen dann an:

- **Tram 17 – Nymphenburg und Obermenzing:** Gleiserneuerung und barrierefreier Aus- und Umbau der Endhaltestelle Amalienburgstraße; Bus statt Tram zwischen Romanplatz und Amalienburgstraße
- **Tram 27/28 – Innenstadt:** Gleiserneuerung im Bereich Karolinenplatz und barrierefreier Ausbau der Haltestelle; Bus statt Tram zwischen Sendlinger Tor und Kurfürstenplatz
- **Tram 19/20/21 – Innenstadt:** Erneuerung einer Weiche am Karlsplatz (Stachus) vom 30. Juli bis 10. August; in dieser Zeit entfällt bei der Linie 19 der Halt am Stachus, die Linien 20/21 wenden am Sendlinger Tor.

Die MVG wird ihre Kunden rechtzeitig über die oben genannten Baumaßnahmen informieren. Eine aktuelle Übersicht über Betriebsänderungen gibt es im Internet unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de).

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle

☎ +49 (0)89/23 61-50 42

@ presse@swm.de

🌐 www.swm.de

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte

☎ +49 (0)89/23 61-60 42

@ korte.matthias@swm.de

🌐 www.mvg-mobil.de

# Presseinformation

## Mobilität nach Schlaganfall

Patientenveranstaltung  
am Donnerstag, 26. Juni 2014, von 18.30 bis 19.30 Uhr  
im Klinikum Bogenhausen, Casino im Erdgeschoss

**München, 18. Juni 2014.** Physio- und Ergotherapeuten stehen ein breites Spektrum motorischer Rehabilitationsmethoden zur Verfügung, um Patienten nach einem Schlaganfall auf ihrem Weg in die Mobilität zu unterstützen. Einen Überblick über die unterschiedlichen Therapieformen gibt Andreas Gonschor, Physiotherapeut der Klinik für Neuropsychologie am Klinikum Bogenhausen, bei einem Vortrag am Donnerstag, 26. Juni, um 18.30 Uhr. Die Veranstaltung findet im Casino (Erdgeschoss) des Klinikums an der Engelschalkinger Straße 77 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt frei.

Jedes Jahr erleiden allein in Deutschland etwa 250 000 Menschen einen Schlaganfall. Damit ist er gleichzeitig die häufigste Ursache für dauerhaft erworbene Behinderungen im Erwachsenenalter. Körperliche Beeinträchtigungen sind oft die Folge. Um Patienten eine rasche soziale Wiedereingliederung zu ermöglichen, sind bewährte physiotherapeutische Verfahren, wie die klassische Gangschule oder die Therapieansätze nach Bobath und Vojsa, ebenso wie der gezielte Einsatz von Hilfsmitteln, Teil einer zeitgemäßen Rehabilitation. Dabei sollten Hilfsmittel, wie etwa Rollstühle, nur für einen begrenzten Zeitraum eingesetzt werden, da sonst die Bemühungen unterlaufen werden, die größtmögliche Selbstständigkeit wiederherzustellen. Neben den etablierten Therapieverfahren gibt es zudem eine Reihe neuer Ansätze – von der roboterassistierten Rehabilitation über mentales Training bis zur funktionellen Elektrostimulation.

### Klinikkontakt:

Sekretariat der Klinik für Neuropsychologie  
Telefon: (089) 9270 2107, Telefax: (089) 9270 2089  
neuropsychologie.kb@klinikum-muenchen.de

Das **Klinikum Bogenhausen** ist – neben den Klinika Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Fachklinik für Dermatologie und Allergologie in der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten des Städtischen Klinikums München. Der Klinikverbund versorgt jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär, und verfügt über mehr als 3 600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8 000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

**Geschäftsführung  
Public Affairs, Marketing &  
Kommunikation**

Leitung: Matthias Winter


Marten Scheibel  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812  
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel  
@klinikum-muenchen.de

[www.klinikum-muenchen.de](http://www.klinikum-muenchen.de)

### Folgen Sie uns auf:

 StKM\_News  
 KlinikumMuenchen



## Presse-Mitteilung

### Welt-Giraffentag in Hellabrunn

**Informatives, Spannendes und Außergewöhnliches über Giraffen erfahren Besucher des Münchner Tierparks am Samstag, den 21. Juni beim 1. Welt-Giraffentag.**

Am längsten Tag des Jahres und zum Sommerbeginn am Samstag, den 21. Juni 2014, findet in Hellabrunn der 1. Welt-Giraffentag statt. Ins Leben gerufen hat ihn die *Giraffe Conservation Foundation* (GCF), um auf bedrohte, wild lebende Giraffen aufmerksam zu machen.

In Hellabrunn werden am Samstag, den 21. Juni von 10 Uhr bis 17 Uhr Tierpark-Guides in der afrikanischen Giraffensavanne über Biologie, Bedrohung und Schutz der größten Landsäugetiere informieren. Auch wenn Giraffen auf Safaris in Afrika noch regelmäßig gesichtet werden, sind die Bestände aller Unterarten rückläufig. Zwei Unterarten gelten sogar als bedroht: die Westafrikanische Giraffe und die Rothschildgiraffe.

In der vor einem Jahr zu Pfingsten eröffneten, 10.000 Quadratmeter großen Giraffensavanne im Münchner Tierpark leben – in direkter Nachbarschaft zu Erdmännchen und Stachelschweinen – vier afrikanische Netzgiraffen: Giraffenbulle Togo (22 Jahre), Giraffendame Kabonga (19), Bahati (2) und Naledi (1). Netzgiraffen kommen in freier Wildbahn in Kenia, Äthiopien und Somalia vor.

München, den 20.06.2014/23

Weitere Informationen:  
Verena Wiemann  
Presse / Marketing  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 / 62 50 8-718  
Fax: +49(0)89 / 62 50 8-32  
E-Mail: [wiemann@hellabrunn.de](mailto:wiemann@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](https://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Beatrix Köhler  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751